

Es informiert Sie	Silvia Füsgen
Telefon (0202)	563 6993
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Silvia.Fuesgen@stadt.wuppertal.de
Datum	08.09.10

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Barmen (SI/0078/10) am 07.09.2010**

Anwesend sind:

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Horst Almenräder , Herr Herbert Fleing , Herr Spiridon Lainas , Herr Hans-Hermann Lücke (Bezirksbürgermeister), Herr Dirk Newig , Frau Margot Schneider , Herr Markus Stranzenbach

#### **von der SPD-Fraktion**

Frau Maren Butz , Herr Ulrich Lonn , Herr Roland Rudowsky , Herr Sedat Ugurman ,

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Ilona Schäfer , Herr Marc Schulz , Frau Tina Schulz ,

#### **von der FDP**

Herr Harri Thomas ,

#### **von der Fraktion DIE LINKE**

Frau Bettina Granitzki , Herr Dr. Dirk Krüger ,

#### **berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Herr Wilfried Josef Klein , Herr Bastian Sackermann , Herr Michael Schnorr , Herr Frank Zitlau

#### **als Vertreter/in des Oberbürgermeisters**

Herr Dr. Johannes Slawig ,

#### **von der Verwaltung**

Frau Gronemeyer (R 105.1), Herr Neumann (GMW)

#### **vom Bezirksjugendrat**

Jad Madani

**als Gast**

Herr Schulten (Vorsitzender Bürgerverein Kothener Freunde  
)

**von der Polizei**

Herr Heerdt

**von der Presse**

Herr Juhre (WZ), Herr Macheroux (WR)

Nicht anwesend sind:

**von der SPD-Fraktion**

Herr Manfred Mankel ,

**von der WfW**

Herr Stefan Teichler ,

Schriftführer / in:  
Silvia Füsgen

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 19:40 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 Bericht aus dem Bezirksjugendrat

**Jad Madani** berichtet, nachdem die Bezirksjugendräte nunmehr einige Projekte zugunsten ihrer Nachfolger durchgeführt hätten, wollten sie jetzt vor Ende der Legislaturperiode noch ein Projekt für sich selbst durchführen.

---

### 2 Benennung von zwei Wegen im Stadtteil Hatzfeld

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 07.09.2010:

Dem Antrag des Bürgerverein Hatzfeld e. V. entsprechend werden zwei bisher unbenannte Wege auf Hatzfeld nach „Willi Weber“ und „Dirk Vahldiek“ benannt. Die Benennung erfolgt durch den Bürgerverein. Da es sich nicht um öffentlichen Straßen – oder Wegebereich handelt, ist die Beschilderung entsprechend zu wählen.

Einstimmigkeit

---

### 3 Zukünftige Nutzung der Ladenlokale im Rathaus - mdl. Bericht

**Herr Dr. Slawig** berichtet, dass die Verwaltung von ihrem Wunsch, bisher extern untergebrachte Mitarbeiter hier einziehen zu lassen, Abstand genommen habe. Die zur Herrichtung von Büroräumen erforderlichen Sanierungs- und Umbaukosten stünden in keinem Verhältnis zu den extern zu entrichtenden Mieten.

Jetzt bemühe sich die Stadt zusammen mit der Wirtschaftsförderung um neue Mieter, die nicht eines so enormen Umbau- und Sanierungsaufwandes bedürften.

**Dr. Krüger** regt an, die Zwischennutzungsagentur einzubinden.

---

### 4 Erneuerung der Brücke Konsumstraße Vorlage: VO/0430/10

Die Beschlussfassung erfolgte bereits in der Sondersitzung mit dem Verkehrsausschuss am 01.09.10.

---

### 5 Instandsetzung der Werther Brücke Vorlage: VO/0625/10

Die Beschlussfassung erfolgte bereits in der Sondersitzung mit dem Verkehrsausschuss am 01.09.10.

---

### 6 Satzung über die Abweichung von den Merkmalen der endgültigen Herstellung für die Clausenstraße - Abweichungssatzung Clausenstraße Vorlage: VO/0584/10

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 07.09.2010:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt beschließt die Satzung über die Abweichung von den Merkmalen der endgültigen Herstellung für die Clausenstraße zwischen der Konsumstraße und der die Straße überquerenden Stahlbrücke nördlich Haus Nr. 39 gemäß dem beigefügten Entwurf.

Einstimmigkeit

- 
- 7**      **Änderung der Straßenverzeichnisse zur Straßenreinigungssatzung**  
**Vorlage: VO/0619/10**
- Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 07.09.2010:
- Die Bezirksvertretung stimmt dem Vorschlag des ESW zur Änderung der Straßenverzeichnisse zur Straßenreinigungssatzung gemäß Anlagen zu und empfiehlt dem Rat der Stadt entsprechend zu beschließen.  
Außerdem wird gebeten, die Seydlitzstraße wieder in den Winterdienst aufzunehmen. Durch das Wiederaufstellen eines Halteverbotsschildes sollte das Befahren wieder möglich sein.
- Einstimmigkeit
- 
- 8**      **Radwegführung zur Nordbahntrasse auf der Westkotter Straße**  
**Vorlage: VO/0630/10**
- Herr Fleing** bedauert, dass eine Verbindung zum Fahrradweg auf der B 7 fehle. Dass eine Radspur bis in die Bachstraße – also über die Kreuzung führe – berge Gefahrenpotential.  
Im Bereich der Münzstraße solle die Mittelinsel entfallen. Hier querten aber viele Menschen. Sie bitte daher zu prüfen, ob ein Erhalt nicht doch möglich sei, so **Frau Schäfer**.
- Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 07.09.2010:
- Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:
- Der Anlegung von Radfahrstreifen im Zuge der geplanten Fahrbahndeckenerneuerung auf der Westkotter Straße zwischen Bachstraße und Klingelholl und der neuen Fahrspuraufteilung wird zugestimmt.
- Es soll eine Verbindung zwischen dem neuen Radweg und dem auf der B7 erfolgen. Falls dies nicht möglich ist, sollte der östliche Teil des neuen Radweges nicht über die Kreuzung gezogen werden, da dadurch eine Gefährdung entsteht.
- Einstimmigkeit
- 
- 9**      **Bebauungsplan Nr. 1146 - Hohenstaufenstraße -**  
**- Offenlegungsbeschluss -**  
**Vorlage: VO/0631/10**
- Frau Schäfer** bittet hinsichtlich der Festsetzungen für Bäume statt der Formulierung „vom Straßenraum einsehbar“ „alle noch vorhandenen“ aufzunehmen.
- Frau Gronemeyer** erläutert, dass als stadtbildprägend nur Straßenbäume und Bäume im vorderen Grundstücksbereich definiert seien. Im rückwärtigen Grundstücksbereich gebe es ein enormes Kontrollproblem. Auch seien heute die Anforderungen an Festsetzungen höher als 1988. Dennoch werde das Umweltressort noch Gespräche mit einer Antragstellerin über einzelne Baumstandorte führen.
- Herr Thomas** sagt, aufgrund der Kürze der Zeit sehe er sich leider nicht in der Lage, konkret zu der Ergänzungsdrucksache Stellung zu nehmen.  
Er möchte wissen, ob evtl. Denkmalschutz im Vorfeld geklärt sei.
- Herr Lücke** stellt fest, es handele sich vorliegend um den Offenlegungsbeschluss. Bis zum Satzungsbeschluss könnten noch weitere Anregungen eingebracht werden.
- Frau Gronemeyer** berichtet, derzeit gebe es hier noch keine Denkmäler. Das

Rheinische Amt für Denkmalpflege führe aber Prüfungen durch, da es einige denkmalwerte Gebäude gebe.

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 07.09.2010:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 1146 – Hohenstaufenstraße – umfasst die Flächen zwischen Wettinerstraße, Hohenzollernstraße und Adolf-Vorwerk-Straße einschließlich der östlichen Grundstücke bis zu einer Tiefe von ca. 110 m.
2. Die Offenlegung des Bebauungsplanes Nr. 1146 – Hohenstaufenstraße – wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für den unter Punkt 1 genannten Geltungsbereich beschlossen. Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und der zusammenfassenden Erklärung gemäß § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen; das Monitoring gemäß § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.
3. Die Offenlegung zur Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 820 – Wettiner Straße / Adolf-Vorwerk-Straße / Sachsenstraße – wird beschlossen.
4. Bezug nehmend auf die Vorlage VO/0222/10 - Übernahme von Kosten durch Investoren und Bauwillige bei Bauleitplanverfahren - i. V. m. der Vorlage VO/0301/08 - Mehrwertzuwachsausgleich für Wuppertal bei der Ausweisung von Bauland - wird im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens Nr. 1146 auf die Verpflichtung zur Übernahme der Entwicklungs- und Folgekosten durch die Planungsbegünstigten verzichtet.

Einstimmigkeit

---

**10** **Bebauungsplanverfahren Nr. 1146 - Hohenstaufenstraße -  
- Offenlegungsbeschluss -  
hier: Würdigung der Aussagen aus der frühzeitigen  
Öffentlichkeitsbeteiligung  
Vorlage: VO/0631/10 Erg.**

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 07.09.2010:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Die Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung können den Anlagen 1 bis 3 zu dieser Vorlage entnommen werden. Es ergibt sich eine Änderung in den Ausweisungen für das Grundstück Wittelsbacherstraße zwischen den Hausnummern 30a und 44.
2. Unter Berücksichtigung der hier erfolgten Würdigung der Stellungnahmen aus der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung wird die Offenlegung des Bebauungsplanes Nr. 1146 – Hohenstaufenstraße – gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Einstimmigkeit

---

11 - Erhaltungs- u. Gestaltungssatzung Sedansberg I, Bereich Wachtelstraße - Siedlung

"Pastorat" -

- Satzungsbeschluss -

Vorlage: VO/0387/10

**Herrn Dr. Krüger** interessiert, wie es technisch gelöst werden solle, dass ein einheitliches Bild erhalten bleibe, wenn nur einzelne Eigentümer eine Wärmedämmung von außen durchführten. Dadurch würde deren Fassade ja tiefer.

**Herr Thomas** weist daraufhin, dass durch die Wärmedämmung in der Regel eine Überbauung städtischer Grundstücke erfolge. Dies sei gesetzlich nicht automatisch erlaubt.

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 07.09.2010:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Die Erhaltungs und Gestaltungssatzung Sedansberg I, Bereich Wachtelstraße - Siedlung „Pastorat“ – (Anlage 1 und Anlage 2) wird gem. §172 BauGB in Verbindung mit § 86 BauO NRW als Satzung beschlossen.

Einstimmigkeit

---

12 **Anbau Haus der Jugend Barmen**

Vorlage: VO/0700/10

**Herr Neumann** versichert, dass die Gestaltungspläne der Bezirksvertretung vor Umsetzung vorgelegt würden.

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 07.09.2010:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Der Anbau des Hauses der Jugend Barmen wird abgebrochen. Davon nicht betroffen ist die Trafo- und Notstromstation.
2. Die dadurch entstandene Freifläche wird entsprechend der Freiflächen um das Hauptgebäude hergerichtet. Die Fassade der verbleibenden Trafo- und Notstromstation wird mit einer ansprechenden Verkleidung versehen.

Einstimmigkeit

---

13 **Freizeitsportanlage "Downhill" in Unterbarmen**

**Herr Schulten** berichtet aus der Bürgeranhörung vom Vorabend, ein großer Teil der Anwesenden habe sich für die Strecke ausgesprochen. Allerdings würden Schwierigkeiten und Gefährdungen in den Bereichen des Ein – und Ausstieges befürchtet. Man hoffe daher, hier Lösungen zum Schutz der Bürger und Sportler zu finden.

**Herr Lonn** bemängelt den Verlauf des Verfahrens, die Bezirksvertretung sei zu spät und auch nur mündlich eingebunden worden.

Einige Anwohner und Mitglieder der ansässigen Bürgervereine hätten sich sehr wohl gegen die Strecke ausgesprochen. Nach Aussage der Fachverwaltung seien die genutzten Räder nicht verkehrstauglich. Also müssten die Sportler auf andere Weise zur Strecke anreisen. Der CE 61 fahre höchstens im 20-Minutentakt und dürfe maximal 2 Räder transportieren. Was mit den restlichen Fahrern sei, die zum Startpunkt zurück wollten, sei nicht geklärt. Er beantrage daher, die Entscheidung zu vertagen und auch andere – ggf.

geeignete – Strecken zu prüfen.

Die **Herren Ugurman** und **Rudowsky** schließen sich dem an. Es seien nicht alle erforderlichen Daten erhoben worden. Die Ein- und Ausfahrtssituation müsse vorab verträglich geregelt sein. In anderen Städten gebe es weitaus bessere und professionellere Strecken und es sei wohl nicht möglich, nach der Testphase von einem Jahr das Fahren wieder zu verbieten.

**Herr Newig** meint, er habe genug Zeit gehabt und ausreichend Stellungnahmen gehört, um sich eine Meinung zu bilden und beantrage daher, heute zu entscheiden.

**Herr Schulz** möchte den Jugendlichen, die hier fahren, gerne eine Chance geben. Diesen sei wichtig, auf einer legalen Strecke zu fahren und sie seien bereit, sich an die Regeln zu halten. Das Interesse liege im Kothener Wald, hier werde bereits gefahren, da sei es nicht sinnvoll, nach anderen Strecken zu suchen.

Dem schließt sich **Herr Thomas** ausdrücklich an. Der Verein trage die Verantwortung, eine legale Strecke sei sicher weniger gefährlich als die derzeitige Situation, also solle man doch ein Probejahr durchführen.

**Herr Dr. Krüger** teilt die Bedenken gegen das Projekt. Alternativen müssten nicht durch die Bezirksvertretung sondern durch die Verwaltung gefunden werden. Diese Strecke biete sich schon aus naturschutzrechtlichen Gründen nicht an. In der Umgebung gebe es doch auch diverse Steinbrüche.

**Frau Schäfer** findet es positiv, wenn junge Leute sich in der Natur bewegen wollten. Die Bedenken der Anwohner seien aber ernst zu nehmen und durch den Verein zu regeln und zu sichern. Sie bitte, einen festen Ansprechpartner zu benennen, an den sich die Anwohner bei etwaigen Vorkommnissen wenden könnten.

#### Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 07.09.2010:

Die Entscheidung soll vertagt werden.

Abgelehnt, bei 6 Gegenstimmen (SPD-Fraktion, Fraktion Die Linke)

Die BV Barmen beauftragt die Fachverwaltung, im Kothener Busch die bisher geduldete Abfahrt als so genannte „Downhillstrecke“ unter folgenden Bedingungen zu legalisieren:

1. Grundlage für die Legalisierung der Strecke ist die vorliegende Baugenehmigung, sowie die zugrunde liegende Planung einschließlich der Sicherheitsmaßnahmen.
2. Für die Dauer eines Jahres (Ende 2011) sollen Erfahrungen mit der Downhillstrecke gesammelt werden. Vor Verlängerung des Vertrages mit dem Betreiber der Strecke ist der BV Barmen ein Bericht vorzulegen.
3. Für die Bereiche der Anfahrt über die Straße Buschland und den Ausfahrtsbereich durch die Kleingärten ist von der Fachverwaltung zu prüfen, inwieweit die von den Bürgerinnen und Bürgern in der Bürgerversammlung am 06.09.2010 vorgebrachten Anregungen und Bedenken durch geeignete Maßnahmen berücksichtigt werden können.

Stimmenmehrheit, bei 4 Gegenstimmen (SPD-Fraktion)

- 
- 14**      **Reisebushaltestelle im Bereich des Barmer Bahnhofes**  
**Vorlage: VO/0642/10**
- Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.  
Die Bezirksvertretung bekräftigt Ihren Wunsch, dass die Reisebushaltestelle auf dem Bahnhofsvorplatz verbleiben solle.
- 
- 15**      **Sachstandsinformation zur Sperrung der Adlerbrücke**  
**Vorlage: VO/0676/10**
- Herr Lücke** sagt, natürlich wüschte man sich die optimale Lösung für die Brücke. Bürger hätten angeregt, falls ein Abbruch unvermeidlich sei, sollten hiesige Künstler etwas schaffen, dass an die Brücke erinnere.
- Frau Granitzki** meint, ggf. könnten Metallteile die das Alter der Brücke darstellten, konserviert und zu einem späteren Zeitpunkt wieder verwendet werden.
- Der Bericht zum Zustand der gesperrten Adlerbrücke wird ohne Beschluss entgegen genommen.
- 
- 16**      **Adlerbrücke**  
**Vorlage: VO/0709/10**
- Die Anfrage wird zur Kenntnis genommen.
- 
- 17**      **Berichte und Mitteilungen**
01.      Danksagung + Antrag auf finanzielle Unterstützung  
            -Rotter Bürgerverein
02.      Überprüfung von Einzelbäumen  
            -Grünanlage an Kothen
03.      KSP Märkische Straße  
            -Information der Verwaltung
04.      Gedenkstunde an Bernhard Letterhaus  
            Einladung Kath. Pfarramt St. Johann Baptist
05.      Sportplatz Oberbergische Straße  
**Herr Lonn** bittet zu prüfen, ob und wie die Toilettenanlage auch während der Schulferien geöffnet bleiben könne. Nach Auskunft einiger Sportplatznutzer seien diese während der Sommerferien komplett geschlossen gewesen.
- Herr Rudowsky** meint, auch mit Blick auf die künftige Downhillstrecke sei über das Sanitärproblem nachzudenken.
06.      Bauhaus und Nahversorger Lichtscheid  
**Frau Schäfer** bittet um Sachstandsbericht hinsichtlich dieses Vorhabens. Auch mit Blick auf die Stellungnahme der Verwaltung zum Bereich Rott müsse man davon ausgehen, dass es bald in dicht besiedelten Gebieten keine fußläufigen Märkte mehr geben werde. Dem müsse man – gerade mit Blick auf den demographischen Wandel – entgegen wirken.
- Herr Dr. Slawig** erläutert, dass Problem liege derzeit in der erforderlichen Umwandlung des Gewerbegebietes in einen allgemeinen Siedlungsbereich. Hierzu sei die Zustimmung der Bezirksregierung erforderlich. Das Verfahren laufe. Für November sage er einen Zeitplan zu.
- Hinsichtlich der Stellungnahme zum Bezirk Rott sagt **Herr Lonn**, nach seiner Kenntnis habe der Marktbetreiber Interesse an dem ehemaligen Aldi-Grundstück.



**Herr Schulz** möchte wissen, welche konkreten Planungen Verwaltung und Wirtschaftsförderung nunmehr verfolgten und warum ihnen das Ansinnen des Marktbetreibers nicht bekannt sei.

07. Zukunft Bauzaun St. Antonius

**Herr Dr. Krüger** findet der Zaun verschandele das gesamte Umfeld. Er wolle wissen, wie lange dieser Zaun noch stehen solle.

**Herr Lücke** bezieht sich auf die Presseberichterstattung und sagt, der Zaun solle durch eine Mauer – die sich an die Architektur der Kirche anpasse – ersetzt werden.

08. Parkplatzsituation Wilkhausstraße

**Herr Fleing** berichtet, im Steilstück zwischen Sparkasse und Ampelanlage werde beidseitig verbotswidrig geparkt. Dadurch käme es immer wieder mal zu kleineren Auffahrunfällen.

Er rege daher an, eine ebenso gute Lösung wie im unteren Teil der Straße zu finden.

09. Spielpunkt Alter Markt

**Herr Schulz** bittet den vor dem Eiscafe befindlichen Spielpunkt zu überprüfen, da dieser defekt sein solle.

Hans-Hermann Lücke  
Bezirksbürgermeister

Silvia Füsgen  
Schriftführerin